

"Zeit, um Neues zu pflanzen und unsere Zukunft zu gestalten"

→ Seite 16

- News aus der Oda AM
- PROMs
- Aktuelles aus der IG TEN
- Verabschiedung Claudia Cairone als langjährige Co-Präsidentin
- Rückblick Mitgliederversammlung

Inhalt

Editorial	3
Interview mit Claudia Cairone	4 - 7
News aus der OdA AM	7 - 8
Höhere Fachprüfung	8
Politische Kommission	8 - 11
PROMs - Patient-Reported Outcome Measures	11 - 13
Aktuelles aus der IG TEN	13 - 14
Mitgliederversammlung	14 - 17
Marktplatz	19
Agenda / Adressliste & Impressum	20



Gregor Metzger
Vorstandsmitglied
SVANAH

Liebe Verbandsmitglieder

Als 90er-Generation - "geboren im letzten Jahrtausend" - gehöre ich zu jenen Menschen, die den Quantensprung der digitalen Revolution, quasi die Reformation der Printmedien, vollends miterlebt hat.

Die Entwicklung ging am Beispiel der Handys schnell: vom Nokia 3310 mit dem Kultspiel "Snake" über die Sony Ericsson-Serie über das erste iPhone bis hin zu klappbaren Smartphones analog den damaligen Motorola-Modellen. Was vor der Jahrtausendwende noch kaum vorstellbar war, dass diese elektronischen "Schieferplatten" unsere Gesellschaft auch so massgebend mitprägen würden, ist nun die Realität. Telefonieren während dem Einkaufen, Snapchat und Instagram mit dem Baby beim Spazieren, Musik- und Videostream im Pendlerverkehr, aber auch geschäftliches wie Zoom-Calls halten oder E-Mails von unterwegs beantworten, sind heute möglich. Beinahe die ganze Gesellschaft macht davon Gebrauch, zumal einem die Smartphones mit Funktionen wie der Zweifach-Authentifizierung teilweise schon fast aufgezwungen werden.

Wo sich für viele Personen einen praktischen Nutzen ergeben hat, hat sich gleichermassen das Potenzial für zweckfremden Freizeitvertrieb erschlossen. Es erinnert an die Anekdote von Yuval Noah Harari, als der Mensch vom "einst freien und glücklichen" Jäger und Sammler zum "abhängigen" Ackerbau überging. Wohl hatten die Menschen nun durch den kultivierten Weizen mehr Nahrung für die Sippschaft zur Verfügung, gleichzeitig jedoch stellte sich eine Zunahme von Krankheiten und eine erhöhte Kindersterblichkeit ein. Es ist das Prinzip einer Waage: Man tauscht das Eine für das Andere ein. Was langfristig dabei resultiert, stellt man oft erst fest, wenn man dies bewusst aus der Meta-Perspektive betrachtet.

Wir schreiben immer noch das 21. Jahrhundert. Die Welt ist insbesondere durch diese technischen Fortschritte, die es auch erlauben, schneller zu kommunizieren, hektischer geworden. Wo einige nahezu dem digitalen Konsum zu verfallen scheinen oder "zu ersticken" drohen, entsteht gleichzeitig das Bedürfnis nach mehr Ruhe, Achtsamkeit, Liebe, Bewusstsein und Harmonie. Man sucht "die Natur", die Berge, das Land, um das hektische, überhitzende Cholerische zu besänftigen, zu dämpfen und sich zu erden, mit dem melancholischen Prinzip. Nur wenn man dabei das individuelle Gleichgewicht herstellen kann, ist es langfristig auch möglich, die innere Zufriedenheit zu erlangen. Für uns als Spezies Mensch wird diese Auseinandersetzung auch in Zukunft eine der grössten Herausforderungen in der Kommunikation sein.

Hoffen wir, dass der Homo sapiens ein «sapiens» (lateinisch «weise» bzw. «vernünftig») bleibt und die Geschichtsbücher keine Veränderung zum Homo digitalis verzeichnen müssen.

Gregor Metzger

Interview mit Claudia Cairone



Claudia Cairone war seit 2011 im Vorstand tätig und seit 2017 Co-Präsidentin und hat mit ihrer engagierten Art einen äusserst wertvollen Beitrag für die Entwicklung des SVANAH geleistet.

Sie ist an der diesjährigen Mitgliederversammlung 2023 zurückgetreten.

Anfangs April traf ich Claudia in einem vegetarischen Restaurant in Basel für ein Interview. Während unseres Gesprächs konnte ich ihr einige Fragen zu unserer Verbandsarbeit in der Vergangenheit, Gegenwart und für die Zukunft stellen.

Claudia ist seit 2006 Mitglied, war seit 2011 im Vorstand und seit 2017 war sie als Co-Präsidentin im und für den SVANAH sehr aktiv tätig.

Was hat Dich dazu bewogen, das Amt der Co-Präsidentin abzugeben und aus dem Vorstand zurückzutreten?

Es gab zwei wesentliche Gründe. Einerseits hatte ich das Gefühl, dass ich in Bezug auf die Weiterentwicklung des Berufsfeldes (z.B. in der Oda AM) nicht mehr so viel beitragen kann, wie ich mir das wünschen würde, und das war manchmal auch frustrierend. So, wie wenn ich mit anderen zusammen über lange Zeit einen Garten pflegen und bepflanzen würde, aber es werden letztendlich immer andere Pflanzen bevorteilt und entwickelt, als jene, für die ich mich eingesetzt hatte.

Und andererseits: Weil ich über so lange Zeit so viel Zeit und Herzblut hineingesteckt hatte, gab es in meinem Leben eigentlich fast nur noch Arbeit, und ich musste mich fragen, ob das jetzt wirklich mein Leben sein soll. Und ich merkte: Ich muss mir persönlich wieder mehr Platz einräumen.

Die Kombination dieser beiden Gründe führte schliesslich zu meiner Entscheidung, Platz für neue Leute zu

machen.

Was waren Deine grössten Erfahrungen während Deiner Zeit im Vorstand?

Mein eigener grosser Entwicklungsprozess während den Arbeiten in den berufspolitischen Gremien, bei denen ich oft das Gefühl hatte, ich könne überhaupt nichts bewegen. Dabei lernte ich, nicht nur meine Meinung, sondern auch diejenige des Vorstandes mitzunehmen und abzubilden. Diesbezüglich war es interessant zu beobachten, wie es zu einer Meinungsbildung kommt und wie man zusammen etwas bewirken kann. Als introvertierter Typ war es nicht immer einfach, an so grossen Runden teilzunehmen und mich einzubringen. Das kostete mich extrem viel Überwindung. Ich war oft an dem Punkt, wo ich mir sagte: "Nein, nein, nein, ich mache das nicht mehr!", und dann nahm ich als Vertreterin vom SVANAH doch wieder teil. Am Ende war es für mich ein guter Prozess. Auch zu sehen und zu lernen, wie leicht ein Urteil von aussen abgegeben wird, wenn man keinen Einblick in die Prozesse hat, aber wie schwierig es ist, wenn man die ganze Komplexität sieht und dann eine Entscheidung fällen muss.

Was waren die oder eine der grössten Herausforderungen, die Du während Deiner Amtszeit als Co-Präsidentin vom SVANAH erlebt hast?

"Corona!", antwortete Claudia. Die Coronazeit war eine grosse Herausforderung, dass wir als Verband den Menschen ein Gefäss bieten sollten, aber selber nicht das Gefäss sein konnten. Keiner der Verbände hatte eine Funktion der Führung, sondern waren nur die quasi „Vorbereiter“ und „Faktenvermittler“. In dieser schwierigen und heiklen Situation musste ich ganz persönlich für mich und als praktizierende Therapeutin Wege finden, dass ich mich nicht selbst verleugnen musste. Ich habe mich mehrmals gefragt, ob ich als Co-Präsidentin vom SVANAH in dieser Situation die richtige Person bin, weil ich wahrscheinlich eine andere Meinung als viele andere Mitglieder hatte. Dies war ein Prozess für mich. Musste ich immer genau so denken wie alle Mitglieder oder konnte ich auch anders denken? Oder konnte ich eine Synthese daraus bilden und so anders begleiten? Das war eine grosse Herausforderung für mich.

Eine weitere zeitweise sehr starke Herausforderung war

SYMBIOLACT[®], SYMBIOINTEST[®]

Dein Darm hat mehr verdient.

SYMBIOLACT[®], SYMBIOINTEST[®] –
Darmkur für deine Gesundheit.¹



EINFACHE ANWENDUNG.

NACH ANTIBIOTIKA-THERAPIE.

FREI VON LAKTOSE UND GLUTEN.

¹Biotin trägt zur Erhaltung normaler Schleimhäute (z. B. im Darm) bei.



SYMBIOLACT[®]: 1–2 Sachets pro Tag, SYMBIOINTEST[®]: 1 Stck pro Tag.
Nahrungsergänzungsmittel sollen nicht als Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise verwendet werden.
Max Zeller Söhne AG, 8590 Romanshorn, www.zellerag.ch

zeller

mein Engagement als Delegierte bei der Oda AM.

Was war die für Dich die prägnanteste Veränderung in der Naturheilkunde?

"Das ist definitiv die Existenz der HFP", antwortete Claudia. Ich erinnere mich an eine meiner ersten Ausbildungsstunden als Naturheilpraktikerin, da sagte ein Dozent, dass es bald eine schweizweite Prüfung und ein Diplom für Naturheilpraktiker geben werde. Ich dachte, dass es cool sei und dass dies in vier Jahren, wenn ich fertig sein werde, wahrscheinlich schon der Fall sein wird. Tatsächlich vergingen weitere zehn Jahre, bis ich im Jahr 2014 die (Pilot-) Prüfung ablegen konnte. Ich denke, das ist eine grosse Veränderung für uns, insbesondere wenn man an die umliegenden Länder denkt, die von etwas Vergleichbarem noch weit entfernt sind. Alle, die daran gearbeitet haben, haben etwas ganz Grosses geschaffen.

Was hast Du mit und für den SVANAH erreicht?

Claudia antwortete mit einem Lachen: "Nüüüüt!!!". Ich denke, dass die Etablierung des TEN-Kongresses definitiv im „Ranking“ weit vorn liegt. Es war eine riesige Erfahrung und eine grosse Bereicherung für mich.

Ausserdem konnte ich die Digitalisierung innerhalb des SVANAH fördern, da ich keine Berührungsängste in diesem Thema habe und so den Austausch untereinander erleichtern konnte. Hier war ich eine Ideengeberin und konnte beispielsweise mit Dropbox, digitaler Dokumentenablage, direktem Zugang für alle und verbesserte Transparenz hilfreich dazu beitragen. Es gibt jedoch noch einige Dinge in diesem Bereich, die umgesetzt werden dürfen.

Was war Dein bestes Erlebnis bei SVANAH?

Das Gefühl des Erfolgs und des Stolzes nach dem ersten, ausgezeichnet geglückten TEN-Kongress war einfach grossartig!

Gibt es etwas, was Du besonders vermissen wirst?

"Ich denke, ich werde viele Dinge vermissen", antwortet Claudia. Dinge wie alles mitzubekommen, was ich bisher mitbekommen habe; berufspolitische Arbeit, in den Gremien mitzuarbeiten, für den Beruf unterwegs zu sein und zu seiner guten Entwicklung beizutragen. Und natürlich den SVANAH-Vorstand!

Welche Fähigkeiten hast Du während Deiner Arbeit im Vorstand am meisten entwickelt?

Durch meine Arbeit im Vorstand konnte ich mich sehr weiterentwickeln. Ich hatte schon immer eine kreative Ader, aber mir wurde oft gesagt, dass ich chaotisch und unstrukturiert sei. Ich glaube, das hat sich durch die Arbeit beim SVANAH geändert. Ich habe gelernt, wie ich etwas angehen und begleiten kann, wie ich Struktur schaffen kann, ohne dabei die Kreativität zu verlieren. Ich glaube, ich kann mich jetzt besser in eine Situation hineinversetzen und überlegen, welche Bedürfnisse eine Berufsgruppe hat und dann dazu passende Lösungen entwickeln und umsetzen. Solche Aufgaben hätte ich in meinem Berufsfeld wahrscheinlich sonst nicht angetroffen.

Wie siehst Du die Zukunft des SVANAH?

Ich denke, dass es in zwei Richtungen gehen kann. Wenn erneut neue motivierte Menschen auf einen Schlag nachrücken und so auch neue Impulse entstehen können, dann dürfte sich etwas sehr Feines entwickeln. Denn ich sehe ganz viel Potenzial und das macht mich auch ein wenig traurig, da ich sehe, wie viel noch unentdeckt bleibt und ich selbst nicht mehr dabei sein werde. Ich sehe uns weiterhin nicht als Riesen-Verband, sondern eher ein Nischen-Verband bleiben. Aber mit etwas mehr Mitgliedern hätten wir mehr Sicherheit, das wäre schön und auch machbar, wenn wir sorgfältig vorgehen und neue Ideen einbringen.

Die andere Möglichkeit ist eher pessimistisch. Ich sehe Leute, die für jeden Vorteil „Strichchen“ machen und dann den Verband mit den meisten „Strichchen“ auswählen. Mit dieser Haltung wird unser Verband wahrscheinlich öfter den Kürzeren ziehen, da wir nicht über die gleichen Ressourcen verfügen. Das könnte schlussendlich dazu führen, dass wir mit einem anderen Verband fusionieren oder uns überlegen müssen, ob es überhaupt noch Sinn macht, den Verband weiterzuführen und das Risiko eingehen, immer weniger Mitglieder zu haben. Das ist realistisch, denn ein Verband benötigt auch einen Apparat, den man bezahlen muss. Die Struktur verursacht Kosten, und dafür benötigen wir eine bestimmte Anzahl an Mitgliedern. Und wenn jetzt auch noch der TEN Kongress wegfällt, fehlt uns ein wichtiger

Budgetposten. Wir haben nicht mehr viel Spielraum, um auf weitere Mitglieder zu verzichten. Mit dem aktuellen, sehr geschrumpften Vorstand von drei Leuten, sind auch keine aufwendigen Projekte mehr realisierbar.

Da komme ich ja gerade richtig mit der nächsten Frage. Was ist denn Dein Ratschlag für zukünftige Vorstands-bewerberinnen und Vorstands-bewerber?

Es geht darum, Freude zu haben, etwas aktiv für unseren Beruf zu bewirken. Es gibt so viele Themen, die bearbeitet werden sollten, müssten und dürften. Es wäre extrem wichtig, dass sich Menschen dafür engagieren. Man sollte nicht in der Haltung verharren, dass die anderen schon alles richtig machen und es von selbst läuft. Wir haben es tatsächlich in der Hand, denn in unserem Beruf gibt es noch viele Möglichkeiten, die Zukunft mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Mutig sein, sich einfach hineinzubegeben und hineinzuhören, erfordert anfänglich ein bisschen Geduld... Aber schlussendlich wird man reichlich belohnt.

Was möchtest Du dem aktuellen Vorstand mit auf den Weg geben?

Ich empfehle, immer offenzubleiben, auch wenn eine Idee verrückt klingt. Man sollte sie sich trotzdem anschauen und sich nicht entmutigen lassen, aber gleichzeitig auch den Fokus nicht verlieren. Eine Gefahr besteht darin, sich in Details zu verlieren und die Prioritäten aus den Augen zu verlieren. Der TEN-Kongress war zunächst auch nicht realistisch! Hätten wir gewusst, was so ein Event alles mit sich bringt, hätten wir wahrscheinlich "Nein" gesagt. Aber es braucht eine gewisse Agilität, wie beim Atmen: Du atmest ein, erreichst eine Grenze, atmest aus und kommst wieder zu Dir, bevor Du wieder grösser werden kannst... es ist nicht unendlich.

Was möchtest Du unseren Mitgliedern noch mit auf den Weg geben?

Ich möchte allen Mitgliedern danken für die wunderbare Zeit und die vielen tollen Begegnungen und Erfahrungen, die ich während meiner Zeit im Vorstand machen durfte. Ich bin dankbar für alles, was ich lernen und mitnehmen konnte. Ich wünsche mir weiterhin als Mitglied, dass unser Verband weiterhin ein Ort des Austauschs und der Weiterentwicklung bleiben darf.

Zum Schluss: Ich konnte während der gesamten Zeit enorm viel lernen und es war eine unglaubliche Bereicherung. Ich betrachte es als meine wichtigste Station und habe dabei unter anderem gelernt, über meinen eigenen Schatten zu springen. Auch wenn ich oft darüber gewettert habe, wenn ich genervt war, habe ich es extrem gerne gemacht.

Herzlichen Dank, liebe Claudia, für die wunderbare Zeit, die ich neben unseren Gesprächen mit Dir verbringen durfte.

Wir alle wünschen Dir von Herzen nur das Beste für Deine Zukunft!

Das Interview führte Helene Alge

News aus der OdA AM

Die direkte Kommunikation zwischen der OdA AM und unserem SVANAH-Verband geschieht grundsätzlich über zwei Kommunikationskanäle.

Der eine Kommunikationskanal nutzt die digitalen Newsticker, in welchem tagesaktuelle Informationen an die OdA-Mitgliedsverbände kommuniziert werden. Dieser Kanal ist recht schnell und auf Aktualitäten/News und allgemeine Informationen ausgerichtet. Viele dieser Informationen geben wir als Verband direkt an euch Mitglieder weiter, indem wir wesentliche Mitteilungen (z.B. über Anpassungen beim Tarif 590 oder Änderungen bei Gesetzen oder Verordnungen in Kantonen) in Form von Pushmails versenden. Ein Teil der Nachrichten ist nur zur Kenntnis des Vorstandes.

Der zweite Kommunikationskanal geschieht über die regelmässig stattfindenden Präsidentenkonferenzen. In diesen Veranstaltungen, welche entweder online oder physisch stattfinden, werden detaillierte Informationen zu den diversen Geschäften der OdA vermittelt, Projekte vorgestellt und diskutiert, oder Anliegen von Mitgliederverbänden behandelt. Ebenfalls besprochen werden die aktuellen Geschäfte der Politischen Kommission PoKo.

Derzeit herrscht bei der OdA AM viel Druck. Dies, weil durch die verstärkten Anstrengungen zum Abbau der Warteliste mit 4 HFP-Prüfungsdurchgängen im 2023 eine grosse Arbeitsbelastung entstanden ist und etliche neue Mitarbeiter auf dem Sekretariat eingearbeitet

werden mussten. Zudem ist die Mitarbeiterin mit der grössten Erfahrung, die auch die Geschäftsleitungsfunktion innehatte, momentan im Mutterschaftsurlaub. Das Sekretariat ist deshalb zurzeit per Telefonkontakt nur eingeschränkt erreichbar und alle Anrufer müssen sich in Geduld üben.

Andererseits ist auch der Vorstand offenbar noch nicht in ruhigen Bahnen angekommen und es ist recht unsicher, ob alle neu gewählten Mitglieder auch bei der nächsten Delegiertenversammlung ein weiteres Jahr für die Vorstands-Mitarbeit zur Verfügung stehen werden. Die Delegierten haben vorsorglich beschlossen, einen externen Berater zuzuziehen, um die Situation möglichst rasch stabilisieren zu können.

Wie oben bereits erwähnt, haben wir bezüglich der Höheren Fachprüfung auch weiterhin eine Angebotsproblematik. Vor Ablauf der letzten Übergangsfrist im November 2022 haben sich nämlich nochmals 532 Kandidat*innen angemeldet! In der Fachrichtung TCM waren es mit 267 Anmeldungen die meisten, gefolgt von der Fachrichtung TEN mit 196, der Fachrichtung HOM mit 68 und der Ayurvedamedizin mit 1 Anmeldung. Der beabsichtigte «Normalbetrieb» wird angesichts der langen Warteliste voraussichtlich also erst ab 2026 realisiert werden können.

Markus Senn

HFP

Bei der ersten HFP haben von den 57 Kandidat*innen 68 % das Resultat «Bestanden» erhalten. Bei dieser Prüfung wurde nur in den beiden Fachrichtungen TCM und TEN geprüft. Die zweite Prüfung wird Ende April stattfinden und mit 135 Kandidat*innen aus allen 4 Fachrichtungen eine der umfangreichsten HFP's sein.

Neben der HFP sind auch die Modulprüfungen M1 (Medizinische Grundausbildung) und die neuen Anerkennungsprozesse für die Gleichwertigkeit zum OdA AM-Zertifikat massgeblich für die grossen Aufwände der OdA AM verantwortlich. Bei der M1 Prüfung kam es erstmalig zu 150 Anmeldungen und es mussten dadurch 38 Kandidat*innen auf die nächste Prüfung verschoben werden. Engpass ist der praktische Prüfungsteil, darum soll nun neu im Herbst 2023 ein dritter

Prüfungs-Anlass ausgerichtet werden.

Immerhin sieht der Entwurf zur OdA-Jahresrechnung recht erfreulich aus und schliesst mit einem grossen Plus von rund CHF 200'000.- ab. Allerdings ist die Überprüfung der Prüfungsabrechnung mit Gutsprache der Subventionen durch das SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) momentan noch ausstehend. Möglicherweise können aber die Delegierten erstmals über eine Senkung der Mitgliedsbeiträge um ca. 30 % befinden. Die Delegiertenversammlung wird dafür erst Ende April (nach Redaktionsschluss) stattfinden.

Markus Senn

PoKo

Wie im letzten SVANAH info berichtet, wird über die Zukunft der politischen Arbeit unter den Mitgliederverbänden breit diskutiert. Diese Diskussionen dauern noch an und werden wohl nicht vor Ende des Jahres abgeschlossen sein. Aufgrund dessen wird die PoKo wie bisher weitergeführt. Inhaltlich werden dieselben vier Hauptthemen (Kantone, Arzneimittel, Krankenversicher, allg. Gesundheitswesen) bearbeitet wie in der Vergangenheit.

Kanton Aargau

Die PoKo musste bis vergangene Woche warten, bis der Kanton endlich eine Antwort zum Antrag an den Regierungsrat an die OdAAM versandte. Die dringend notwendigen Gespräche (wir haben darüber im letzten SVANAH info berichtet) zwischen PoKo-Vertretern und dem Kanton haben also noch nicht stattgefunden.

Kanton Thurgau

Kürzlich hat der Regierungsrat in seiner Botschaft an den grossen Rat die Revision des Gesundheitsgesetzes angestossen. Die PoKo hatte wie berichtet zu den Regierungsvorschlägen Stellung bezogen. Für die Naturheilpraktiker soll sich in der Gesetzgebung nichts ändern, es wird somit weiterhin eine Berufsausübungsbewilligung notwendig sein.

Kanton Tessin

Im Kanton Tessin bestand seit der letzten Gesetzes-

Wir suchen **PER SOFORT** eine zuverlässige Persönlichkeit als:
Naturheilpraktiker/in 80-100%

Das Team der Alpstein Clinic im Kurort Gais (AR) sucht aufgestellte, dynamische, interessierte und zuverlässige Mitarbeiter*Innen mit ausgeprägtem Interesse an der biologisch-integrativen Medizin. Es erwartet Sie ein kollegiales Arbeitsklima in einem kleinen, aber wachsendem Team.

Wir bieten Ihnen ein modernes und fortschrittliches Arbeitsumfeld in einem wachsenden Umfeld, geregelte Arbeitszeiten (Flexibilität in Ausnahmesituationen) und die Möglichkeit, Ihre bisherigen Tätigkeiten auszuüben, auszubauen und viel Neues dazuzulernen. Neben diesen modernen Anstellungsbedingungen ist die Alpstein Clinic AG in Gais auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

IHR PROFIL

- **Abgeschlossene Ausbildung / EMR, ASCA und Visana Anerkennung als HP zur Abrechnung via Tarif 590**
- Herstellung Microcare (Apotheke)
- Eigeninitiative und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung ist für Sie wichtig und wünschenswert
- Arbeiten gerne in einem Team. Sie sind aufgeschlossen und zielstrebig
- Sie handeln lösungsorientiert, sind engagiert und haben Freuden an neuen Herausforderungen
- Sehr gute Englischkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil, jedoch nicht zwingend
- Selbständiges, sauberes und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Sie mögen Herausforderungen in einem stark wachsenden Unternehmen
- Sie haben keine Angst vor Veränderungen

IHRE AUFGABEN

- Arbeiten in einem aufgestellten und wachsenden Team
- Arbeiten mit Schweizer und Internationalen Patienten auf Verordnung der Ärzte
- Manuelle Therapien (Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage, manuelle Lymphdrainage, Schröpfen)
- Dunkelfeldmikroskopie
- Colon-Hydro-Therapie und Einläufe
- Neuraltherapie
- Ernährungsberatung (Erfahrung in allen Gebieten sowie Kinder- und Jugendernährung und Krebs)
- Digitale Erfassung von Leistungen und Verlaufsprotokollen
- Weitere Kenntnisse können gerne in den Ablauf der Klinik integriert werden

Fühlen Sie sich von dieser vielseitigen und spannenden Aufgabe angesprochen?

Dann freuen wir uns über ihre elektronische Bewerbung an Herr Bruno Koster, CFO (b.koster@alpstein-clinic.ch). Gerne vereinbaren wir ein Gespräch mit Ihnen.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

revision die Regelung, dass Naturheilpraktiker*innen, welche das Mentorat M7 absolvieren wollten, dieses nicht in einer selbständigen Tätigkeit mit Supervision, sondern nur im Angestelltenverhältnis ausführen konnten. Erfreulicherweise haben die berichteten Bestrebungen der PoKo zusammen mit der OdA KT nun endlich Erfolg gehabt. Per 1. April trat das angepasste Gesetz und die Verordnung in Kraft. Inzwischen ist auch das Mentorat mittels befristeter Berufsausübungsbewilligung und Mentorenbegleitung wie von der OdA AM geplant möglich.

Kanton St. Gallen

Auch der Kanton St. Gallen plant demnächst eine Revision des Gesundheitsgesetzes. Er hat dafür bei den Berufsverbänden einen Fragebogen zu den kantonalen Bewilligungspflichten lanciert. Die PoKo hat bezüglich des Berufs Naturheilpraktiker*innen entsprechende

Voten abgegeben. Sie hat für die Beibehaltung der Bewilligungspflicht für die Naturheilpraktiker*innen votiert. Der Dakomed stützt diese Stellungnahme und ebenso das Ersuchen der OdA KT im Bereich der Komplementärtherapie statt einer Bewilligungspflicht eine Meldepflicht vorzusehen.

Kanton Zürich

Der Kanton Zürich hat die total revidierte Heilmittelverordnung genehmigt, sie tritt ohne Einsprache am 01.05.2023 in Kraft.

Es hat gemäss der PoKo keine Überraschungen gegeben.

Zusammenfassung:

- Abgabeberechtigt sind NHP mit eidgenössischem Diplom (Art. 49 VAM)
- Für die Bewilligung ist ein entsprechendes Gesuch



Huber Widemann Schule

Du willst dein Wissen an angehende Heilpraktiker/-innen weitergeben?

Unsere Studierenden freuen sich auf ein Praktikum bei dir!

Bei Interesse melde dich bitte bei Martin Wenger.

E-mail: martin.wenger@ipso.ch oder Tel. 061 202 11 33

bei der kantonalen Heilmittelkontrolle einzureichen. Es ist ein adäquates Qualitätssicherungssystem zu implementieren.

- Die Abgabe hat in der Praxis (Ort gemäss Bewilligung) durch den/die Bewilligungsinhaber/in zu erfolgen bzw. unter dessen/deren Aufsicht
- Es dürfen ausschliesslich nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel aus dem Bereich der Komplementärmedizin abgegeben werden (Swissmedic-Liste) – entsprechend der Abgabekompetenz

Markus Senn

PROMs - Patient-Reported Outcome Measures

PROMs (Patientenzentrierte Ergebnis Messung «Die Patientensicht zählt») als Thematik rückte aus verschiedenen Gründen zunehmend auch in den Fokus unseres Berufsfeldes CAM. Um zu eruieren, welche (medizinische) Vorgehensweise den grössten Nutzen für die Patient*innen mit sich bringt (und zwar im Sinne der Bedürfnisse, Werte und Präferenzen der Patienten), ist es unumgänglich, die Patientensicht einzubinden. In diversen Ländern (England, Schweden, USA) entstanden nationale Programme zur routinemässigen Erfassung von PROMs. In der Schweiz hat sich dies im stationären Bereich etabliert, der Bund hat aber die Zielsetzung herausgegeben, dies auch für den ambulanten Bereich stärker zu nutzen. Dies findet zusehends auch Eingang in der Gesetzesgebung.

- Mit PROMs soll einerseits der Gesundheitszustand gemessen werden, wie es der Patient selbst einschätzt, und andererseits die Wirkung einer Behandlung aufgezeigt werden.
- Es kann die Indikations- und die Outcome-Qualität beurteilt werden. So werden Behandlungen, die für die Patienten keinen Nutzen hatten, zukünftig vermieden werden.

Die Cam-Suisse, eine Kooperationsvereinigung der fünf OdAs (Artecura, AM, KT, Med. Masseur und Osteopathie), wurde 2021 von einem Versicherer (SWICA) angesprochen, sie würden gerne Indikationsempfehlungen nach Methoden und Fachrichtungen symptombezogen an ihre Kunden abgeben und dies könnte auch mit Outcome-Messungen (symptombe-

zogen) kombiniert werden. Gleichzeitig kam auch das EMR auf die Dakomed zu und brachte das Thema Outcommessung ein.

Auch von privaten IT-Plattformen zur Therapeutensuche werden immer häufiger Ratings mit kaum überprüf- baren Modellen und Vorgehensweisen betrieben.

Die CAM-Suisse-Verbände beschlossen deshalb, sich vertiefter mit der Materie auseinanderzusetzen und führten erste Diskussionen und Abschätzungen zu Bedürfnissen, Meinungen und Ansätzen zum Thema durch. Es sollte vermieden werden, dass sich einerseits die einzelnen Verbände und Organisationen parallel und separat mit der Thematik beschäftigen und andererseits auch nicht von aussen plötzlich und unvorbereitet Konsequenzen auf unsere Berufsgruppen zukommen.

Es bestehen gewisse Erwartungen seitens der Politik, des Gesundheitssystems, der Versicherer und der Öffentlichkeit für einen Wirkungsnachweis der verschiedenen Ansätze der KAM. Dies vorerst v.a. für den Bereich der Leistungen der Grundversicherung.

Am 21. April 2023 fand eine gemeinsame Veranstaltung der OdA KT und OdAAM für Verbandsvertreter*innen zum Thema statt, bei welcher der derzeitige Stand der Faktensammlung und Haltungen der CAMSuisse aufgezeigt wurden. Asserdem gaben externe Referenten ihre Sicht zur Thematik ab und beantworteten auftretende Fragen.

Nachfolgend einige Fakten zum Thema PROMs.

Was wir wissen:

- Die Erwartungen seitens Politik, Gesundheitswesen und Versicherer werden zukünftig PROMs auch im ambulanten Bereich breit etablieren.
- Eine Etablierung im Bereich der Grundversicherungs-Leistungen wird sich früher oder später auch auf die Zusatzversicherungen ausdehnen, sodass Versicherer mittelfristig PROMs verlangen werden.
- PROMs basiert auf validierten Fragen und Fragebogen die verwendet werden und die in Studien als geeignet eingestuft wurden, was die unterschiedlichen PROMs-Resultate auch vergleichbar macht.

- Mit generischen, das heisst nicht auf spezifische Behandlungsarten gerichtete Befragungen, kann der subjektive Gesundheitszustand von Patienten vor, während und nach einer Behandlung ermittelt werden.
- PROMs könnte so, eine dem ganzheitlichen Ansatz der KAM entsprechende Möglichkeit sein, einen für diesen Ansatz geeigneten Wirksamkeitsnachweis zu erbringen.

*Was kann uns Naturheilpraktiker*innen PROMs bringen?*

- Eine beschreibende Statistik erlaubt es uns Therapeut*innen, die durchschnittliche Beschwerdeveränderung pro Klient und im Durchschnitt der Praxis über einen gewissen Zeitraum und regelmässig zu erfassen, Veränderungsbedarf zu orten und Behandlungskonzepte anzupassen.
- Rückmeldungen der Klienten werden «objektiver»

und standardmässig erfasst.

- Die Selbstwahrnehmung der Klienten in Bezug auf die Beschwerdeintensität wird gestärkt und das kann zu mehr Selbstbewusstsein und einem besseren Therapieerfolg führen.
- PROMs-Daten ermöglichen repräsentative Aussagen zur Wirksamkeit unserer KAM-Therapien. Dies kann einen (ersten) statistischen Nachweis der Wirksamkeit zuhanden des Gesundheitswesens und der Krankenversicherer erbringen und diesbezügliche Diskussionen fundierter geführt werden.

Wie ist die momentane Haltung der CAMSuisse-Verbände bezüglich PROMs?

- In Interesse unserer CAM-Berufe ist ein «Methoden-Rating» mit Zuordnung bestimmter Methoden zu Symptomatiken unbedingt zu vermeiden.
- Auch ist es nicht unser Ziel, unterschiedliche Therapieansätze und Therapeut*innen mittels einer «Er-

MYKOTHERAPIE ONLINESCHULUNG LIVE

Nutzen auch Sie das jahrtausendealte Wissen und die aktuellsten Erkenntnisse der Vitalpilzforschung für den Einsatz in Ihrer Praxis!

Sichern Sie sich satte **35 % Rabatt*** mit dem Code: **MYKO35-SVANA123**

*Gilt für alle Schulungen, inklusive der Onlineschulung Flex

Gültig bis 31.08.2023 ► www.MykoCampus.ch



Telefon: 043 5507 680

www.MykoCampus.ch

folgsquote» vergleichbar zu machen.

- Entsprechend sorgfältig müssen die Risiken und der Nutzen von (PROMs) Datensammlungen abgewogen und der Umgang mit diesen Daten geregelt werden. Dies bedeutet auch, dass die Hoheit über solche Daten nicht aus der Hand gegeben werden sollte.
- Die CAMSuisse-Verbände sollten deshalb immer den Lead über die Projektierung und eine solche Outcome-Messung haben und es sollten generische Befragungen sein, welche sich nicht auf Symptome und Behandlungsart beschränken.

Wie ist der momentane Stand der Abklärungen?

- Eine Annäherung an das komplexe Thema hat stattgefunden und die wesentlichen weiteren Fragestellungen sind geklärt.
- Insbesondere die Kosten für ein Projekt und entsprechende Datenbearbeitungen sind zu klären.
- Es soll demnächst ein Vorschlag zuhanden der Verbände erarbeitet werden, welche erste Fragen zu Chancen und Risiken, Datenhoheit und -sicherheit beantwortet und damit Grundsatzentscheide ermöglicht.
- Letztlich müssen die Verbandsmitglieder (Basis) mitentscheiden, wie mit der PROMs-Thematik umgegangen werden soll.

Markus Senn

Aktuelles aus der IG TEN

Neue Leitung der Geschäftsstelle

Die IG TEN ist erfolgreich ins neue Jahr gestartet. Zum 1. Januar 2023 hat René Bläuer aus Neuheim/Zug die Leitung unserer Geschäftsstelle übernommen. Er und sein Team machen bereits einen tollen Job. Wir heissen alle herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Eine weitere wichtige Veränderung betrifft das Prüfungssekretariat für die Modulprüfung M2. Der Mandatsvertrag mit der Führung des externen Prüfungssekretariats wurde im Dezember 2022 seitens Vorstands der OdA AM gekündigt. Dieser unerwartete Schritt

aufs Jahresende hatte zur Folge, dass der Leitungsausschuss zusammen mit der neuen Geschäftsleitung möglichst schnell eine interne Lösung finden musste. Der Aufbau und die Integration des Prüfungssekretariats in die Geschäftsstelle der IG TEN läuft auf Hochtouren. Die Anmeldung für die Herbstprüfung Modul M2 wird die IG TEN nun auf der eigenen Webseite der IG TEN und der OdA AM aufschalten. Jede Veränderung hat auch eine positive Seite. So sind wir überzeugt, dass uns dieser Wechsel eine bessere Kontrolle und Steuerung der Prüfungsabläufe ermöglichen wird.

Erfolgreiche Generalversammlung im Glockenhof Zürich

Am 8. März 2023 fand unsere jährliche Generalversammlung im Glockenhof Zürich statt. Es war die erste physische Generalversammlung seit Beginn der Corona-Pandemie, und wir freuten uns über die Teilnahme aller drei Verbänden und den Bildungsanbietern aus der Deutschschweiz. Leider konnten diesmal keine Vertreter aus der Romandie und dem Tessin anwesend sein.

IG TEN schafft finanzielle Grundlage für Buchprojekt

Die IG TEN hat eine solide finanzielle Grundlage geschaffen, die es ermöglicht, das Buch "Grundlagen der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde TEN" in enger Zusammenarbeit mit den Autoren auf Französisch und Italienisch übersetzen zu lassen und via BACOPA Verlag auf Ende 2023 herauszubringen. Geplant ist im Weiteren, dass Studentinnen und Studenten das Grundlagenbuch via Bildungsanbieter, welche Mitglied der IG TEN sind, zum Selbstkostenpreis von CHF 85.-, exkl. Porto und Versand, beziehen können. Später wird es auch bei Buchhändlern und im Onlineversand erhältlich sein. Dieses Angebot ist limitiert auf 200 Bücher je Sprache.

Modulprüfung M2

Unsere Kernkompetenz liegt nach wie vor in der Durchführung der Modulprüfung M2. In diesem Frühling haben sich 66 Teilnehmende für die schriftliche Prüfung angemeldet, davon 48 aus der Deutschschweiz und 18 aus der Romandie. Für die Durchführung der mündlich/praktischen Prüfung benötigten wir entsprechend drei

Tage in Zürich bei der NHK und zwei Tage in Epalinges bei der EPSN. Bei dieser Gelegenheit möchte sich die IG TEN bei den beiden Bildungsanbietern bedanken, dass sie uns jeweils für die Prüfungstage ihre Räumlichkeiten und das Material für den Posten 4 - Manuelle Therapie - zur Verfügung gestellt hatten.

Wir sind stolz auf die Fortschritte und Erfolge, die wir seit der Gründung der IG TEN im 2008 geschafft haben und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen, die sicherlich nicht lange auf sich warten lassen.

Helene Alge

Mitgliederversammlung

Die 28. Mitgliederversammlung fand in der «Alte Kaserne» in Winterthur statt. Im Seminarraum «Malen» des historischen Gebäudes wurde pünktlich um 13:30 Uhr mit der Begrüssung die Versammlung eröffnet. Nachdem die administrativen Grundlagen mit der Stimmenzählerin und dem Tagespräsidenten gesetzt waren, wurden die einzelnen Traktanden abgehandelt. Bei der Ausbildungs- und Aufnahme-Kommission wurden die ersten online-Praxisinspektionen durchgeführt, wobei durch die Inspektorinnen erläutert wurde, dass der Austausch vor Ort viel angenehmer sei. Die Fort- und Weiterbildungskommission hatte erneut nichts zu bemängeln und konnten dank der speditiven Zusammenarbeit die Dossiers an einem Wochenende durcharbeiten. Der Jahresbericht wurde ein letztes Mal von Claudia Cairone als Co-Präsidentin vorgelesen und durch die Mitglieder gutgeheissen. Sowohl die Jahresrechnung als auch die



Bilanz 2022 wurden nach kurzen Fragestellungen seitens der Mitglieder angenommen.

Nach der Entlastung des Vorstandes erfolgte der emotionalste Teil der Mitgliederversammlung: Claudia Cairone gab ihren Rücktritt als Co-Präsidentin und aus dem Vorstand bekannt. Claudia war eine sehr grosse Bereicherung für den Verband – sie hatte Unmögliches realisiert und hatte sich über all die Jahre hinweg ausserordentlich für den SVANAH eingesetzt. An dieser Stelle möchte sich auch der Vorstand nochmals herzlich bei Claudia für ihre wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren bedanken.

Markus Senn wurde dankend erneut als Präsident gewählt, wobei somit im folgenden Jahr kein Co-Präsidium mehr geführt wird. Linda Graf wurde ebenfalls dankend in das Amt der Weiterbildungskommission gewählt. Nach der Begrüssung der Neumitglieder 2022/2023 wurde erläutert, warum sich der SVANAH grundsätzlich gegen die neue Initiative «Naturheilkunde» ausspricht, mit einzelnen Teilen der Initiative jedoch einverstanden ist.

Mit dem letzten Traktandum vor der Pause wurde erneut darauf hingewiesen, dass sowohl der Vorstand als auch die Kommissionen aktuell vakante Stellen aufweisen und unterbesetzt sind. Noch nie in der Geschichte des SVANAH führte der Vorstand die Geschäfte mit lediglich 3 besetzten Vorstandsstellen durch. Da der Vorstand mit dieser Besetzung oft nur den Tagesgeschäften nachkommen kann, wurde nochmals an die Mitglieder appelliert, dass unverbindlich in die Vorstandsarbeit reingeschnuppert werden kann und die Möglichkeit besteht, sich erst zu einem späteren Zeitpunkt als Vorstandsmitglied wählen zu lassen. Einzelne Stimmen vom Vorstand gaben dazu einen Ausblick über ihre Tätigkeiten, mit der Quintessenz, dass die Arbeit in diesem aufgestellten, engagierten und motivierten Team eine wertvolle Erfahrung sei und zudem auch Spass bereite.

Anschliessend stand der Apéro mit feinen Antipasti und kühlen Getränken an und es entstand ein reger Austausch unter allen Anwesenden. Mit der Fortführung der Traktanden wurde erwähnt, dass das SVANAH info aus zeitlichen und finanziellen Ressourcen dieses Jahr in der zweiten Ausgabe digital erscheinen wird. Bei

ADHS alternativ mit Safran behandeln

Von Frau Prof. Dr. Sigrun Chrubasik-Hausmann, Hausärztin in Bad Ragaz und Leiterin des Schwerpunkts Pflanzenmedizin im Institut für Rechtsmedizin der Universität Freiburg.

Etwa fünf Prozent der Kinder leiden an einem **AufmerksamkeitsdefizitHyperaktivitätsSyndrom**, kurz ADHS genannt. Die Betroffenen haben seit der Kindheit Probleme sich zu konzentrieren, sind impulsiv und können sich nicht beherrschen. Manchmal kommt eine starke körperliche Unruhe (Hyperaktivität) hinzu, Stimmungsschwankungen und eine verminderte Belastbarkeit in Stresssituationen. Die Lebensqualität der Betroffenen leidet unter den Beschwerden. Viele ADHS-Kinder erhalten deshalb neben Psychotherapie und Erziehung zum Umgang mit der Erkrankung auch Psychopharmaka. Am häufigsten wird Ritalin® verordnet, obwohl etwa 30 Prozent der ADHS-Betroffenen nicht auf Ritalin® ansprechen und unerwünschte Wirkungen oft zum Therapieabbruch führen. Jetzt gibt es ein rotgoldenes Licht am Horizont. Denn inzwischen weisen vier Studien darauf hin, dass Safran, auch rotes Gold genannt, beim ADHS dem Ritalin® nicht unterlegen ist und dass eine zusätzliche Gabe von Safran zum Ritalin® dessen Wirksamkeit verstärkt. In einem Beitrag der Zeitschrift für Phytotherapie 2023 wurden die Vergleichsstudien

zu Safran und Ritalin® zusammengefasst und kommentiert. Aufgrund des breiten Wirkungsmechanismus im Gehirn scheint die Wirksamkeit von Safran beim ADHS plausibel. Denn die Inhaltsstoffe des Safrans wirken unter anderem an denselben Nervenschaltstellen wie Ritalin®. In mehr als 30 Studien wurde darüber hinaus die antidepressive und angstlösende Wirkung des Safrans untersucht. Safran war wirksamer als ein Scheinmedikament und synthetischen Antidepressiva und Angstlösern nicht unterlegen. Die Signalwege des Wirkungsmechanismus sind weitgehend bekannt und stimmen auch mit denen von Johanniskraut, Curcumin und Lavendel überein. Weitere Studien zeigen, dass Safran wie Curcumin die Denkleistung und Merkfähigkeit erhöhen und Safran wie Baldrian die Einschlafzeit verkürzt und die Schlafqualität bessert. Zappeligen Kids und Erwachsenen mit ADHS kommen alle diese Wirkungen zugute. Safran erhöht beim ADHS die Aufmerksamkeit, dämpft die Hyperaktivität und Impulsivität, stärkt das seelische Gleichgewicht, erhöht die Belastbarkeit bei Stress. Auch bessert sich die Erholung nach dem Schlafen und damit das Gesamtwohl der

ADHS-Betroffenen. Am besten untersucht ist ein Extrakt aus den Safran-Stigmen in einer Tagesdosis von 30 mg. In allen Studien wurde diese Safrandosis ohne Nebenwirkungen vertragen. Nur gelegentlich kommt es unter Safranzufuhr zum Auftreten einer Allergie. Die Wirkung tritt relativ schnell ein. Kinder mit ADHS zwischen 3 und 6 Jahren sollten nicht mehr als 10 mg Safranextrakt pro Tag einnehmen, Kinder ab 6 Jahren mit einem Gewicht unter 30 kg nicht mehr als 20 mg pro Tag und bei einem Gewicht über 30 kg maximal 30 mg pro Tag. Ab 12 bis 18 Jahren können bei Bedarf bis zu 60 mg pro Tag und bei Erwachsenen mit ADHS bis zu 120 mg pro Tag eingenommen werden. Nach dem Absetzen von Safran treten keine Entzugserscheinungen auf wie nach Einnahme von Psychopharmaka. Die Anwendung von Safran sollte deshalb beim ADHS vor dem Einsatz von Psychopharmaka geprüft werden. Da die Grenzen zwischen «aktiv» und «hyperaktiv» meistens fließend verlaufen, kann man mit einer tiefen Safran Dosis starten und die Dosierung allenfalls später anpassen.

Alpinamed Safran Für psychische Balance und ein ausgeglichenes Nervensystem



Alpinamed



Safran Gold Kapseln

- 30 mg Safran-Spezialextrakt aus 75 handverlesenen Stigmen
- Hoch bioverfügbares Curcumin
- Vitamine B6, B12, Folsäure, Folat, sowie Magnesium

Safran Kids Bären

- 1.5 mg Safran-Spezialextrakt aus 4 handverlesenen Stigmen
- Wohlschmeckende, vegane Gummibärli
- Ohne künstliche Aromen, Farb- und Konservierungsstoffe

Chaos-Prinzessin

Zappelphilipp

Wirbelwind





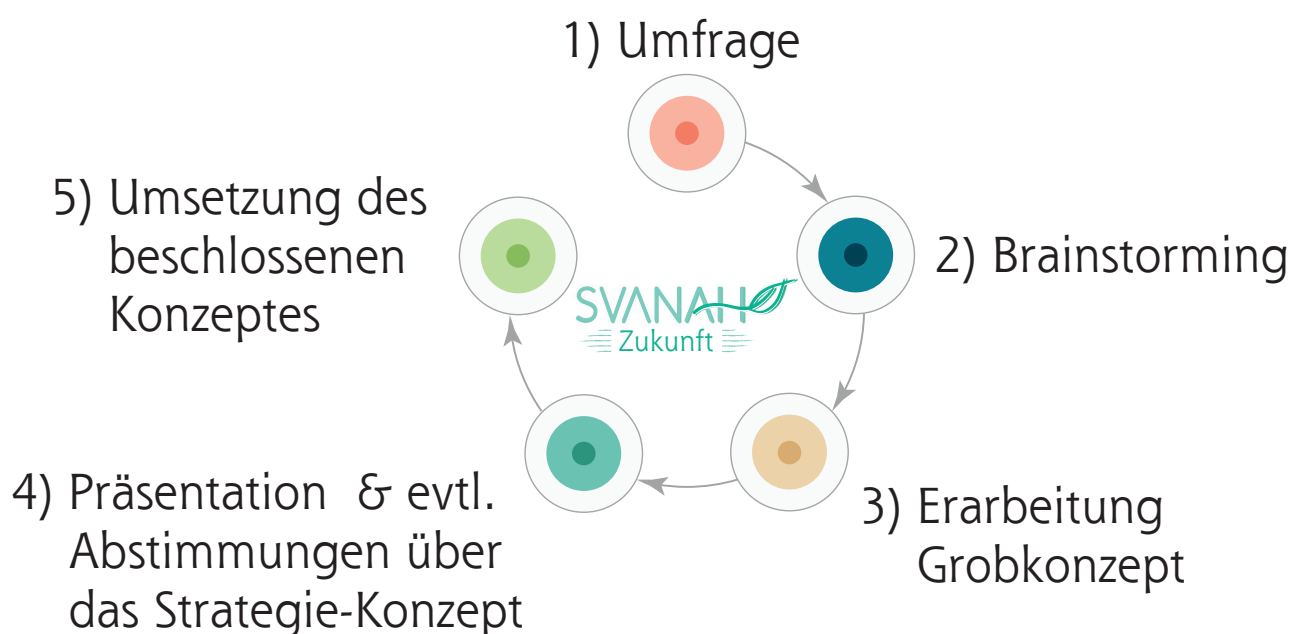
den Jahreszielen des SVANAH für das kommende Jahr wurden nur geringfügige Anpassungen zum letzten Jahr vorgenommen. Vorwiegend wird ein höherer Fokus auf die Oda AM, die Berufspolitik und ein etwas geringerer Fokus auf den Nachwuchs gelegt. Beim Budget für das kommende Jahr wurde erläutert, dass zwar mit dem Ausbleiben des TEN-Kongresses ein Teil der Einnahmen entfällt, diese jedoch durch das einmalige Streichen des Mitgliederbeitrags bei der IG TEN, einer voraussichtlichen Beitragsreduktion bei der Oda AM und durch die Auflösung und wahrscheinliche Mittelzuteilung des Vereins HP Luzern kompensiert werden können.



Da der SVANAH zwei seiner grossen Ziele, namentlich der Einführung einer eidgenössischen Berufstitelerlangung und dem Durchführen des TEN-Kongresses, zwischenzeitlich erreicht hat, wurde das Vorgehen für die weitere Zukunftsgestaltung des Verbandes in einem 5-Schritte-Konzept erläutert (siehe Grafik unten).

Insbesondere auch hier wurde appelliert, dass je grösser die Beteiligung durch Mitgestaltung und -wirken der Mitglieder ist, ein grösseres Ziel erreicht werden kann. Der Vorstand würde sich über möglichst grosse Beteiligung an einem oder mehreren dieser Schritte erfreuen.

Am Schluss wurde die politische Arbeit am Beispiel der Thematik PROMS (Patient-Reported Outcome Measures) nochmals detailliert vorgestellt. Es wurde aufgezeigt, wie die Zusammenarbeit organisiert ist und wie der SVANAH als einzelner Verband partizipiert. Die Thema-



tik selbst ist sowohl spannend als auch neu und wird uns mit grosser Wahrscheinlichkeit in den nächsten Jahren begleiten. (Siehe dazu der Beitrag PROMs in diesem SVANAH info)

Mit insgesamt 15 anwesenden Mitgliedern wurde die Mitgliederversammlung 2023 dankend durch Markus Senn als Tagespräsident beendet.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Samstag, 20.04.2024, wiederum in der «Alte Kaserne» in Winterthur statt.

Gregor Metzger



Weiter, Bildung – los!

Geh deinen Weg.

Mit unseren Weiterbildungen – z.B. BabyShiatsu, Balance-Akupunktur 1: Tanz der Meridiane, Chronotherapie: Innere Landschaft – YiJing, Gruppenmentorat M7 und und und – und am Samstag, 16. September: der Grosse Schnuppertag.

www.heilpraktikerschule.ch/weiterbildungen

Heilpraktikerschule Luzern | Tel +41 (0)41 418 20 10
info@heilpraktikerschule.ch



Neue Erkenntnisse aus der Forschung

Starke Abwehr: Mikronährstoffe richtig kombinieren

Viele Menschen fragen sich, wie sie ihr Immunsystem optimal unterstützen können. Wo früher Vitamin C als entscheidender Mikronährstoff für die Immunabwehr hervorgehoben wurde, wissen wir heute: Es gehören mehr Mikronährstoffe dazu.

Mikronährstoff-Synergien sind effektiver

Bei der Immunabwehr übernehmen einzelne Immunzellen spezifische Teilaufgaben, wobei deren Prozesse dennoch stufenweise ineinander übergreifen. Ähnlich verhält es sich auch mit den einzelnen Mikronährstoffen (Vitamine und Spurenelemente) im Körper. Daher gibt es neben Vitamin C eine ganze Reihe an relevanten Mikronährstoffen fürs Immunsystem: Vitamin A, D, E, B6 und B12, sowie Folsäure, Eisen, Zink, Kupfer und Selen unterstützen die normale Funktion des Immunsystems. Nur im Verbund haben die Mikronährstoffe die Chance, sich gegenseitig zu ergänzen und in ihrer Wirkung sogar zu verstärken.¹

Mikronährstoff-Experte Uwe Gröber rät: Ganzheitlich ergänzen

„Mikronährstoffe arbeiten Hand in Hand und bedingen sich gegenseitig. Daher empfehle ich jedem, täglich eine möglichst vielfältige Versorgung mit allen Vitaminen und Spurenelementen. Eine ganzheitliche Ergänzung mit dem Mikronährstoffkonzentrat LaVita kann die Ernährung optimieren.“

Flüssig, alltagstauglich, ganzheitlich: LaVita

Das Produkt des ehemaligen Weltklasse-Eishockeyspielers Gerd Truntschka vereint über 70 natürliche Zutaten sowie alle wichtigen Vitamine und Spurenelemente – wissenschaftlich dosiert – in einem Produkt. Statt nur einzelne Stoffe zu supplementieren,

bietet LaVita eine breite Basisversorgung und macht sich die Synergieeffekte einer natürlichen Ernährung zunutze.

LaVita überzeugt die Fachwelt und Kunden

Dieses ganzheitliche Konzept hat sich inzwischen seit über 20 Jahren bewährt. Über 40.000 begeisterte Online-Bewertungen zeigen, welchen Wert LaVita für viele Menschen haben kann. Die hohe Bioverfügbarkeit der in LaVita enthaltenen Vitamine und Spurenelemente wurde zudem durch eine international veröffentlichte Studie belegt.² Alle gemessenen Vitaminwerte im Blut haben sich bei täglicher Anwendung von LaVita deutlich verbessert. LaVita steht für Verlässlichkeit und Qualität aus Bayern. Tausende Fachleute haben die Bedeutung des Konzepts für die Optimierung der Ernährung bereits erkannt.

LaVita bietet im Rahmen eines Partnerprogramms für Fachleute aus dem Gesundheitswesen vielfältige Vorteile. Interessenten können eine kostenlose Probeflasche sowie weitere Infos online anfordern: lavita-swiss.ch/partnerschaft

Alles drin für jeden Tag

Die Zellen unserer Abwehr erneuern sich sekundlich neu. Daher ist eine gute und vielfältige Versorgung mit Mikronährstoffen wichtig. LaVita enthält mit Vitamin A, D, E, B6 und B12, sowie Folsäure, Eisen, Zink, Kupfer und Selen alle fürs Immunsystem relevanten Mikronährstoffe und dazu eine breite Palette sekundärer Pflanzenstoffe sowie Enzyme, Aminosäuren, Carnitin, Coenzym Q10 und Omega-3-Fettsäuren.



¹ Gombart AF et. al.: A Review of Micronutrients and the Immune System-Working in Harmony to Reduce the Risk of Infection. Nutrients. 2020 Jan 16;12(1):236

² Neuroendocrinology Lett. 2015 Sep 12; 36(4): 337–347, Leitung Prof. Mosgöller, Universität Wien

Marktplatz und Vermischtes

Versicherungsangebote SVANAH

Verbandslösung zu:

- Pensionskasse (nest-info.ch)
- Krankentaggeld
- Berufshaftpflicht (FAMS Rahmenvertrag)
- Zusatzversicherung Krankenkasse (Helsana, Visana)

Individuelle Gratisberatung zu weiteren Versicherungslösungen wie:

- Rechtsschutz (Geschäft, Auto, Privat)
- Inventarversicherungen (Waren, Einrichtung)
- Obligatorische Unfallversicherung UVG
- Lebensversicherung
- Krankentaggeldversicherung

Die **Firma Müller Obrist & Partner AG** bietet unseren Mitgliedern folgende Dienstleistungen kostenlos an:

- Beratung in sämtlichen Versicherungsfragen
- Analyse von vorhandenen Versicherungsportfolios
- Beratung bei der Aufnahme der Selbständigkeit
- Erstellen von Vorsorgeanalysen sowie Beratung im Bereich ordentlicher und vorzeitiger Pensionierung

Bei Interesse melde dich gerne im SVANAH-Sekretariat:
info@svanah.ch

Vergünstigungen für SVANAH-Mitglieder

Magazine – Vergünstigung:

- **50 %** auf den Preis von **Complementary Medicine Research**
- **40 %** auf den Preis von **DHZ – Deutsche Heilpraktiker Zeitschrift**
- **50 %** auf den Preis von **Natürlich** – Magazin
- **20 %** auf den Preis von **Naturheilpraxis Heute** – Magazin
- **50 %** auf den Preis von **NATURZYT** – Magazin
- **Schweizer Hausapotheke** – mind. 20 Ex. pro Auflage zur Auslage in der Praxis

Um sich in den Begrifflichkeit der Berufswelt zurecht zu finden, publizieren wir an dieser Stelle jeweils ein Glossar. Fehlt etwas? Bitte melden!

AAK	Aufnahme- und Ausbildungskommission	KAM/CAM	Komplementär- und Alternativmedizin
AkkB	Akkreditierung Bildungsanbieter	Mentorat	Supervidierte Berufserfahrung nach der Ausbildung (Modul 7)
AM	Alternativmedizin	Module	Ausbildungs- und Abschlusseinheiten für HFP-Zulassung
BBF	Berufsbildungsfonds (Svanah interner Fonds für die Finanzierung der Berufsreglementierung)	OdA AM	Organisation der Arbeitswelt Alternativmedizin
CAMsuisse	Interessengemeinschaft der Prüfungsträgerschaften im nichtärztlichen komplementärmedizinischen Sektor	OdA Zertifikat	Zertifikat, welches Module (1-6) bescheinigt und fürs Mentorat berechtigt
Dakomed	Dachverband der Komplementärmedizin	PO	Prüfungsordnung für HFP (vom Bund genehmigtes Reglement)
FAMS	Föderation Alternativmedizin Schweiz	PoKo	Politische Kommission der OdA AM
GDK	Gesundheitsdirektoren Konferenz (zuständige Regierungsräte aller Kantone)	SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung, Innovation vormals BBT
GWV	Gleichwertigkeitsverfahren zur Feststellung äquivalenter Kompetenzen (HFP-Zulassung)	shp	Schweizerische Homöopathie Prüfung
HFP	Höhere Fachprüfung (Reglementierter Abschluss mit eidg. Diplom)	WL	Wegleitung zur PO (Detailbeschreibung)
IG TEN	Interessengemeinschaft Traditionelle Europäische Naturheilkunde (Kooperation und Trägerorganisation für Fachrichtung TEN bei OdA AM)	QSK	Qualitätssicherungskommission

Agenda 2023

**SVANAH-Mitglieder erhalten
10% Kursermässigung bei:**
ASHswiss, Bodyfeet, L-Universität a' Malta (TCM),
Nhk Zürich, Samuel-Hahnemann-Schule,
Swiss Praevensana, Quintamed

Mai

- **05.05. - 07.07.:** Webinar: Modul 1: Erforschung des Tierreichs, www.ashswiss.ch
- **06.05.:** Online-Tagung: unerfüllter Kinderwunsch, www.natura-naturans.de
- **13.05.:** Mykotherapie – WS Grundstufe mit Th. Falzone, www.chiway.ch
- **26.05.:** Ceres Betriebsbesichtigung, www.ebi-pharm.ch (kostenlos)
- **23.05.:** Online: Prüfungsvorbereitung: P2 und P4, www.oda-am.ch
- **27.05. - 03.06.:** Intensivkurs Diagnosetechniken TEN, nvs.swiss

Juni

- **08.06.:** Kongress für Naturheilkunde 2023, Behandeln mit gestärkten Händen, Olten, www.ebi-pharm.ch
- **10.06.:** Tuina-Krafteinsatz & Technikführung mit R.Rothe, www.chiway.ch
- **14.06. - 21.06.:** Chronischer Stress und seine Auswirkungen, www.nvs.swiss
- **17.06.:** TEM-Forum, St.Gallen, www.tem-forum.org
- **30.06. - 17.11.:** Online Live-Anamnese mit Dr. J. Hardy, 2.Teil, www.ashswiss.ch

Juli

- **01.07.:** SVANAH Wanderung, www.svanah.ch
- **29.07. - 30.07.:** Hybrid: Heilmittel der Eingeweihten – Alchemie und Spagyrik, www.natura-naturans.de

August

- **01.08.:** Hybrid: Start Modul Fieber und Husten, www.hvs.ch
- **04.08. - 01.09.:** Webinar: Modul 2: Schlangenpatienten, www.ashswiss.ch
- **24.08. - 23.09.:** FastenleiterIn TEN, www.quintamed.ch
- **24.08. - 26.10.:** Vorbereitung P1, P2, P4, www.nhk.ch

Anmeldungen:

- ASHswiss, Gossau, Tel 079 823 90 20, www.ashswiss.ch
- Chiway Winterthur, Tel 052 365 35 43, www.chiway.ch
- HVS Kerzers, Tel 031 755 60 44, <https://hvs.ch>
- Nhk Zürich, Tel 043 499 92 82, www.nhk.ch
- NVS Herisau, Tel 071 352 58 80, <https://nvs.swiss>
- Quintamed Hettlingen, Tel 052 316 21 51, www.quintamed.ch
- SHS, Zürich, Tel 062 822 19 20, www.samuel-hahnemann-schule.ch

Kontaktliste / Impressum

Präsidium

- Senn Markus, Freier Platz 6, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 624 90 50

Vorstand

- Alge Helene, Malzgasse 25, 4052 Basel, helene.alge@svanah.ch
- Metzger Gregor, Hardstrasse 235, 8005 Zürich, gregor.metzger@svanah.ch
- Senn Markus, Freier Platz 6, 8200 Schaffhausen, markus.senn@svanah.ch

Ausbildungs- und Aufnahmekommission

- Bohny Agathe, Eptingerstr. 9, 4448 Läufelfingen
- Graf Linda, Bahnhofstrasse 31, 8353 Elgg

Fort- und Weiterbildungskommission

- Alge Helene, Malzgasse 25, 4052 Basel
- Ente Anita, Kohlholz, 4497 Rünenberg
- Frech Anouk, Hauptstr. 120, 4102 Binningen
- Graf Linda, Bahnhofstrasse 31, 8353 Elgg
- Messerli Gabriela, Hauptstr. 78, 4133 Pratteln

Beschwerde- und Rekurskommission

- Gastpar Daniel, Malzgasse 25, 4052 Basel
- Senn Markus, Freier Platz 6, 8200 Schaffhausen

Eidg. Berufsreglementierung

- Senn Markus, Freier Platz 6, 8200 Schaffhausen

Redaktionsteam

- Alge Helene, Malzgasse 25, 4052 Basel
- Giavazzi Fiona, 8200 Schaffhausen
- Metzger Gregor, Hardstrasse 235, 8005 Zürich
- Senn Markus, Freier Platz 6, 8200 Schaffhausen

SVANAH Sekretariat

- SVANAH – 8200 Schaffhausen
- Sekretariat: Fiona Giavazzi
Tel 052 625 08 88, Fax 052 625 18 88
info@svanah.ch

Kassierin

- Sekretariat: Fiona Giavazzi,
Tel 052 625 08 88,
Fax 052 625 18 88, info@svanah.ch

«SVANAH info»

Herausgeber: SVANAH – Schweizer Verband der anerkannten Naturheilpraktikerinnen und Naturheilpraktiker, 8200 Schaffhausen
Tel. 052 625 08 88
Email: info@svanah.ch; www.svanah.ch

Redaktion: Redaktionsteam SVANAH info
Das «SVANAH info» erscheint 2 x jährlich
Redaktions- & Inserate-Annahmeschluss 2023:
17.04.2023 / 04.12.2023

(Keine Gewähr für ein bestimmtes Erscheinungsdatum)

Anforderungen:

- Fotos nur in sehr guter Qualität
- Datei als .pdf, .jpg oder .doc

Für Fragen & Inserate kontaktieren

Sie bitte:

- Metzger Gregor, Tel 071 571 34 82 oder gregor.metzger@svanah.ch
- Inseratpreise auch für SVANAH Mitglieder auf Anfrage.
Beilagen: Auf Anfrage
Auflage: zurzeit 250 Exemplare
Einzelheft: CHF 5.– + Versandkosten